

Die Dreigestaltige Protennoia

[Beginn der Rede der Protennoia: Ich-bin-Aussagen](#)

[Über den Sohn als Ruf](#)

[Über das Wirken der Protennoia](#)

[Über die Hervorbringung der Äonen durch den Sohn](#)

[Über den Raub des Lichts und die Entstehung der niederen Welt](#)

[Über das Erlösungswirken der Protennoia](#)

[Abschluß der Rede der Protennoia](#)

[Beginn der Rede der Heimarmene: Ich-bin-Aussagen](#)

[Über das Ende des niederen Äons und die Entlarvung des Archigenetor](#)

[Weckruf](#)

[Ich-bin-Aussagen](#)

[Ein Aufstiegsritual](#)

[Über das Erlösungswirken der Heimarmene](#)

[Beginn der Rede des Logos: Ich-bin-Aussagen](#)

[Über den Logos](#)

[Über das dreimalige Offenbarwerden des Logos](#)

[Über das Erlösungswirken des Logos](#)

[Ein Aufstiegsritual](#)

[Über das Erlösungswirken des Logos](#)

Beginn der Rede der Protennoia: Ich-bin-Aussagen

Ich] bin die Protennoia], der Gedanke, der im Vater wohnt. Ich bin die Bewegung, die im All wohnt; die, in der das All seinen Bestand hat, der Erst-Gezeugte unter denen, die entstanden sind; die, die vor dem All ist, sie wird Protennoia genannt mit drei Namen, und sie existiert allein, wobei sie vollkommen ist. Ich bin unsichtbar in dem Denken des Unsichtbaren Ich bin doch enthüllt in den unmeßbaren, unaussprechbaren Dingen. Ich bin unerreichbar, wobei ich im Unerreichbaren wohne; und ich bewege mich doch in jeder Kreatur. Ich bin das Leben meiner Epinoia, die, die in jeder Kraft und in jeder Bewegung wohnt ewiglich und in unsichtbaren Lichtern und in den Archonten und Engeln und Dämonen und in jeder Seele, die in dem Tartaros wohnt und in jeder hylischen Seele; ich wohne in dem Gewordenen und bewege mich doch in jedem. Und ich ruhe in allen und wandle doch in Geradheit; und ich wecke die, die schlaf-en. Ich bin die Sehkraft aller, die sich im Schlaf befinden. Ich bin doch der Unsichtbare im All. Ich bin es, der über das Verborgene Überlegungen anstellt, wobei ich bereits alles kenne, was in ihm ist. Ich bin für niemanden zählbar. Ich bin unmeßbar und unaussprechbar.

Aber wenn ich will, werde ich mich selbst offenbaren. Ich bin das Haupt des Alls. Ich existiere vor dem All. Ich bin das All, da ich in jedem bin. Ich bin ein Ruf, der leise spricht. Ich bin am Anfang entstanden; ich wohne im Schweigen, das jeden von ihnen umgibt. Und es ist der verborgene Ruf, der in mir wohnt, in dem unerreichbaren, unmeßbaren Gedanken, in dem unmeßbaren Schweigen. Ich kam herab in die Mitte der Unterwelt, und ich leuchtete herab auf die Finsternis. Ich bin es, der hervorsprudeln ließ das Wasser. Ich bin es, der verborgen ist in den strahlenden Wassern. Ich bin es, der allmählich dem All aufgegangen ist durch meinen Gedanken. Ich bin es, der mit dem Ruf beladen ist. Durch mich kommt die Erkenntnis hervor; ich wohne in den Unaussprechbaren und Unerkennbaren. Ich bin die Wahrnehmung und das Wissen, wobei ich einen Ruf aussende durch einen Gedanken. Ich bin der existierende Ruf wobei ich durch einen jeden rufe; und sie kennen ihn, den Ruf, weil ein Same in ihnen ist Ich bin der Gedanke des Vaters. Und durch mich kam der Ruf hervor das ist das Wissen über die unendlichen Dinge. Indem ich existiere als Gedanke des Alls verbunden mit dem unerkenntbaren und unerreichbaren Gedanken, offenbarte ich mich selbst, ich, allen denen, die mich erkannten Denn ich bin es, der mit einem jeden verbunden ist durch den verborgenen Gedanken und einen erhabenen Ruf. Ja, ein Ruf durch den sichtbaren Gedanken bin ich und er ist unmeßbar, wobei er im Unmeßbaren wohnt. Er ist ein Geheimnis. Er ist unbegreifbar aus dem Unerreichbaren. Er ist un-sichtbar für alle, die sichtbar sind im All. Er ist ein Licht, wobei er im Licht wohnt. Wir allein sind es, die erlöst wurden aus der sichtbaren Welt die wir gerettet wurden durch die verborgene Weisheit durch den unaussprechbaren, unmeßbaren Ruf.

Über den Sohn als Ruf

Und der, der verborgen ist in uns, zahlt die Steuern mit seinen Früchten dem Wasser des Lebens. Da nun der Sohn, der vollkommen in jeder Hinsicht ist, er ist der Logos, der entstanden war durch den Ruf, der vorangeschritten war aus der Höhe, der den Namen in sich hatte, der ein Licht ist er, der Sohn, offenbarte die Unendlichen; und alle Un-erkennbaren wurden erkannt Und er offenbarte die Dinge, die schwer zu deuten sind und verborgen sind. Und denen, die sich im Schweigen zusammen mit dem ersten Gedanken befinden, verkündigte er. Und denen, die sich in der Finsternis befinden, offenbarte er sich. Und denen, die sich im Abgrund befinden, gab er Belehrung über sich. Und denen, die sich in verborgenen Gewölben befinden, sagte er unaussprechbare Geheimnisse Und die unmitteilbaren Lehren lehrte er all jene, die zu Kindern des Lichts wurden. Der Ruf nun, der aus meinem Gedanken entstanden war, existiert in drei Räumen: in dem Vater, der Mutter, dem Sohn, als eine wahrnehmbare Stimme; er hat ein Wort in sich, das jede Herrlichkeit besitzt; und er hat drei Männlichkeiten, drei Kräfte und drei Namen, wobei sie existieren in der Weise von drei, wobei sie viereckig sind, im Verborgenen, im Schweigen des Unaussprechlichen.

Über das Wirken der Protennoia

Er ist es allein, der entstanden ist, er ist der Christus Und ich, ich habe ihn gesalbt mit der Herrlichkeit des unsicht-baren Geistes in Güte. Den Dritten nun, ich habe ihn eingesetzt allein in ewiger Herrlichkeit über die Äonen in dem lebendigen Wasser, das heißt: die Herrlichkeit, die ihn umgibt, die zuerst dem Licht der erhabenen Äonen aufgegangen ist, und sie ist in dem herrlichen Licht von beständiger Festigkeit. Und er stand in seinem eigenen Licht, das ihn umgibt, das ist das Auge des Lichtes, das in Herrlichkeit auf mich scheint. Er gab Äonen dem Vater aller Äonen, welcher ich bin, der Gedanke des Vaters, Protennoia, das ist Barbelo, die vollkommene Herrlichkeit und der unmeßbare Unsichtbare, der verborgen ist. Ich bin das Abbild des unsichtbaren Geistes, und durch mich nahm das All Abbild an; und ich bin die Mutter und auch das Licht, das sie eingesetzt hat als Jungfrau, die ‚Meirothea‘ genannt wird, der unerreichbare Mutterschoß, der unbegreifbare und unmeßbare Ruf.

Über die Hervorbringung der Äonen durch den Sohn

Dann offenbarte sich der vollkommene Sohn seinen Äonen die durch ihn entstanden waren. Er ließ sie in Erscheinung treten und gab ihnen Herrlichkeit, und er gab ihnen Throne. Und er stellte sie hin in die Herrlichkeit, mit der er sich selbst verherrlicht hatte.

Sie priesen den vollkommenen Sohn, den Christus, den von selbst entstandenen Gott. Und sie gaben ihm Herrlichkeit, sagend: „Er existiert, er existiert, der Sohn Gottes, der Sohn Gottes. Er ist der, der existiert. Der Äon der Äonen, wobei er schaut auf die Äonen, die er hervorgebracht hat. Denn du hast sie hervorgebracht durch deinen Willen. Deswegen geben wir dir Herrlichkeit: mammo oooo eia ei on ei: Der Äon der Äonen! Der Äon, der sich selbst verherrlicht hat.“ Darauf gab der Gott, der hervorgebracht worden war, ihnen, den Äonen, eine Kraft des Lebens, die niemand besiegen kann, und er setzte sie ein an ihrem Ort. Der erste Äon, er setzte ihn über den ersten: Armedon, Nousanios, Armozal; der zweite, er setzte ihn ein über den zweiten Äon: Phaionos, Ainios, Oroiael; den dritten über den dritten Äon: Mellephaneus, Loios, Daveithai; den vierten über den vierten Äon: Mousanios, Amethes, Eleleth.

Diese Äonen wurden gezeugt von dem Gott, der durch sich selbst gezeugt worden ist, der Christus, diesen Äonen wurde Herrlichkeit gegeben, wie die Äonen auch selbst sich Herrlichkeit gaben. Sie waren die ersten, um in Erscheinung zu treten, erhaben in ihrem Denken, und jeder einzelne Äon gab Myriaden von Herrlichkeiten mit großen, unauffindbaren Lichtern. Und alle zusammen priesen sie den vollkommenen Sohn, den Gott, der durch sich selbst hervorgebracht worden ist.

Über den Raub des Lichts und die Entstehung der niederen Welt

Darauf ging aus ein Wort von dem großen Licht Eleleth und sagte: „Ich bin der König. Wer ist der König, der zum Chaos gehört, und wer ist der König, der zur Unterwelt gehört?“

Und in diesem Augenblick trat sein Licht strahlend in Erscheinung; und die Epinoia war mit ihm. Die Kräfte der Kräfte hatten ihn nicht gebeten, und in eben diesem Augenblick trat der große Dämon in Erscheinung, der über den untersten Teil der Unterwelt und des Chaos herrscht, wobei er weder eine Gestalt hat noch Vollkommenheit, sondern die Gestalt der Herrlichkeit derer, die in der Finsternis hervorgebracht wurden, besitzt. Dieser nun wird genannt ‚Sakla‘, das heißt ‚Samael oder Jaltabaoth‘, der, der Kraft genommen hat; er hat sie von der Arglosen, Sophia geraubt, die er zuvor überwältigt hatte, das heißt, die Epinoia des Lichtes, die herabgekommen war, die, aus der er zuvor hervorgekommen war.

Als nun die Epinoia des Lichtes erkannte, daß er, Jaltabaoth, es, das Licht um eine andere Ordnung gebeten hatte, weil er geringer war als sie, Epinoia, sagte sie: ‚Gewähre mir eine andere Ordnung, so daß du für mich wirst ein Wohnort, damit ich nicht wohne in Unordnung für alle Zeit. Und die Ordnung des ganzen Hauses der Herrlichkeit stimme ihrem Wort zu. Ein Preisen wurde über sie gebracht. Und die höhere Ordnung überließ es ihr.‘

Und der große Äon begann Äonen zu schaffen in der Gestalt der existierenden Äonen. Er schuf sie aber aus seiner eigenen Kraft.

Darauf offenbarte ich selbst meinen Ruf im Geheimen und sagte: ‚Laßt ab, laßt ab, die ihr wandelt in der Materie! Denn siehe, ich werde herabkommen in die Welt der Sterblichen wegen meines Teiles, der an jenem Ort ist von dem Tag an, an dem die arglose Sophia überwältigt wurde, die, die herabkam, damit ich das Ziel, der Archonten, vereitle, das der, der durch sie in Erscheinung getreten war, festgesetzt hatte.‘

Und alle gerieten in Verwirrung, jeder, der wohnt im Hause des unwissenden Lichtes, und der Abgrund erbebte.

Und der Archigenetor der Unwissenheit herrschte über das Chaos und die Unterwelt, und er schuf einen Menschen nach meinem Bild. Aber er wußte weder, daß dieser ihm zum Gericht der Vernichtung werden würde, noch erkannte er die Kraft, die in ihm, dem Menschen, ist.

Über das Erlösungswirken der Protemoia

Aber nun bin ich herabgekommen und gelangte herab bis zum Chaos. Und ich war mit den Meinigen, die an jenem Ort sind. Ich bin verborgen unter ihnen indem ich ihnen Kraft gebe und indem ich ihnen Ebenbildlichkeit gebe.

Und vom ersten Tag an bis zu dem Tag, an dem ich starke Kraft gebe denen, die die Meinen sind, will ich mich selbst offenbaren denen, die meine Geheimnisse gehört haben, das sind die Kinder des Lichtes. Ich bin ihr Vater.

Ich werde euch ein unaussprechbares und durch keinen Mund sagbares Geheimnis sagen:

Alle Ketten habe ich für euch gelöst; und die Fesseln der Dämonen der Unterwelt habe ich zerbrochen, die an meine Glieder gefesselt waren, wobei sie, die Fesseln, sie, die Glieder, zurückhielten. Und die hohen Mauern der Finsternis habe ich niedrigerissen, und die festen Tore der Unbarmherzigen durchbrach ich, und ihre Riegel habe ich zerbrochen. Und die böse Wirksamkeit und denjenigen, der euch schlägt, und denjenigen, der euch hindert, und den Tyrannen und den Widersacher, und denjenigen, der König ist, und den existierenden Feind habe ich vernichtet.

Diese Dinge nun habe ich die Meinen gelehrt, das sind die Kinder des Lichtes, damit sie alle diese, die Mächte, auflösen und sie, die Kinder des Lichtes gerettet werden aus allen diesen Fesseln und hineingehen in den Ort, an dem sie zuerst waren.

Ich bin der erste, der herabkam wegen meines Teiles, der verlassen ist, das ist der Geist, der nun in der Seele wohnt, der von neuem hervorgekommen ist aus dem Wasser des Lebens und der Taufe der Geheimnisse.

Ich sprach ich, mit den Archonten und Mächten. Denn ich stieg hinab in die Tiefe ihrer Sprache, und ich sagte meine Geheimnisse nur den Meinen, ein verborgenes Geheimnis.

Und die Fesseln und das ewige Vergessen wurden gelöst. Und ich brachte Frucht in ihnen hervor, das ist die Erinnerung an den unwandelbaren Äon und mein Haus und ihren Vater.

Und ich kam herab zu denen, die die Meinen sind von Anfang an, und ich erreichte sie und brach die ersten Strahlen, die sie, die Meinen, versklavt hatten. Dann leuchtete ein jeder von denen, die in mir sind. Und ich bereitete eine Gestalt für die unaussprechbaren Lichter, die in mir sind. Amen.

Abschluß der Rede der Protemoia

Ich bin der Ruf, der offenbar wurde durch meinen Gedanken. Denn ich bin der Paargenosse, da ich genannt werde: ‚Der Gedanke des Unsichtbaren‘, da ich genannt werde: ‚Die unwandelbare Stimme‘. Ich werde genannt:

‚Die Paargenossin‘.

Ich bin eine Einzige, da ich unbefleckt bin. Ich bin die Mutter des Rufes, da ich auf viele Weisen spreche, da ich das All vollende. In mir existiert die Erkenntnis, die Erkenntnis derer, die ohne Ende sind. Ich bin es, der in jedem Geschöpf spricht, und ich wurde durch das All erkannt. Ich bin es, der bringt die Stimme des Rufes zu den Ohren derer, die mich erkannt haben das sind die Kinder des Lichtes. Nun bin ich aber zum zweiten Mal gekommen in der Gestalt einer Frau und habe mit ihnen gesprochen. Und ich werde sie belehren über das kommende Ende des bestehenden Äons; und ich werde sie belehren über den Anfang des kommenden Äons, dieser, der ohne Veränderung ist, dieser, in dem unser Aussehen verändert werden wird.

Wir werden gereinigt in diesen Äonen, in denen ich in Erscheinung trat durch den Gedanken des Bildes meiner Männlichkeit.

Ich habe Wohnung genommen in denen, die dessen würdig sind in dem Denken meines unwandelbaren Äons. Ich werde euch nämlich ein Geheimnis erzählen über eben diesen Äon, und ich werde euch belehren über die Wirkungskräfte, die in ihm sind.

Über das Ende des niederen Äons und die Entlarvung des Archigenetor

Das Erzeugte ruft: „Stunde erzeugt Stunde, Tag erzeugt Tag, die Monate belehrten die Monate; die Zeit kehrte wieder, indem sie der Zeit folgt.“

Eben dieser Äon vollendete sich auf diese Weise, und er wurde gezählt, und er war kurz; denn er war ein Bolzen, der einen Bolzen abgelöst hatte, und eine Fessel, die aufgelöst wurde durch eine Fessel.

Als dann die großen Mächte erkannten, daß die Zeit der Vollendung in Erscheinung getreten war, gleichwie bei den Wehen derer, die gebären soll, daß die Zeit nahe ist, ebenso ist die Zerstörung nahegekommen. Alle Elemente erzitterten zusammen, und die Fundamente der Unterwelt und die Überdachungen des Chaos wankten. Und ein großes Feuer erhob sich in ihrer Mitte. Und die Felsen und die Erde schwankten wie ein Rohr, das durch den Wind schwankt Und die Lose des Schicksals und die, welche die Häuser durchmessen, wurden sehr erschüttert durch einen großen Donner. Und die Throne der Kräfte wurden erschüttert und fielen um. Und ihr König fürchtete sich. Und die, die der Heimarmene Schicksal nachjagen, gaben ihre Zahl von Rädern auf den Wegen und sagten zu den Kräften: „Was ist diese Erschütterung und diese Bewegung, die über uns gekommen ist durch einen Ruf, der zu der erhabenen Stimme gehört? Und unser ganzes Haus wankte, und die ganze Bahn unseres Abstiegsweges traf auf Zerstörung. Und der Weg, auf dem wir gehen, der, der uns heraufführt zu dem Archigenetor unserer Geburt, hat aufgehört, für uns fest zu sein.“ Darauf antworteten die Kräfte, indem sie sagten: „Wir selbst sind darüber ratlos, denn wir haben nicht erkannt, zu wem sie, die Erschütterung, gehört Nun aber auf, laßt uns zum Archigenetor gehen und ihn fragen!“

Und alle Kräfte versammelten sich; sie gingen hinauf zum Archigenetor. Sie sagten zu ihm: „Wo ist deine Prahlerei, in der du prahlst? Haben wir dich nicht sagen hören: Ich bin Gott, und ich bin euer Vater, und ich bin es, der euch gezeugt hat, und es ist kein anderer neben mir? Nun siehe, es ist nun ein Ruf, der zu der unsichtbaren Stimme des Äons gehört, in Erscheinung getreten; und wir haben sie nicht erkannt. Und wir selbst haben nicht erkannt, zu wem wir gehören, denn jener Ruf, den wir hörten, ist uns fremd, und wir erkennen ihn nicht. Und wir wußten nicht, woher er gekommen ist. Er kam und brachte Furcht in unsere Mitte und Auflösung den Gliedern unserer Arme.

So laßt uns nun weinen und bitterlich klagen! Und im übrigen, laßt uns unsere ganze Flucht in Angriff nehmen, solange wir nicht gewaltsam eingeschlossen sind und herabgetragen werden in den Schoß der Unterwelt. Denn schon hat sich die Auflösung unserer Fessel genähert, und die Zeiten sind abgeschnitten, und die Tage sind kurz geworden, und unsere Zeit hat sich erfüllt, und das Weinen über unseren Untergang ist nahe, so daß wir an einen Ort gebracht werden den wir nicht kennen. Denn unser Baum, aus dem wir hervorkamen, eine Frucht der Unwissenheit ist das, was er hat. Und seine Blätter es ist Tod, der in ihnen ist, und Dunkelheit ist unter dem Schatten seiner Zweige. Und es war in Täuschung und Begierde, daß wir von ihm pflückten, von ihm, durch den das un-wissende Chaos für uns zum Wohnort wurde. Denn siehe, selbst er, der Archigenetor unserer Geburt, dessen wir uns rühmen, er selbst hat diese Stimme nicht erkannt.“

Weckruf

Jetzt nun, Kinder des Gedankens, hört mir zu, hört zu der Stimme der Mutter eures Erbarmens, denn ihr seid des Geheimnisses würdig geworden, das von Anbeginn der Äonen verborgen war, auf daß ihr es empfangt. Und das Ende dieses Äons und des ungerechten Lebens ist nahe, und es kommt der Anfang des kommenden Äons, der keiner Veränderung in Ewigkeit unterworfen ist.

Ich-bin-Aussagen

Ich bin mannweiblich. Ich bin Mutter und ich bin Vater, weil ich mit mir selbst Geschlechtsverkehr hatte. Ich hatte Geschlechtsverkehr mit mir selbst und mit denen, die mich liebten, und durch mich allein hat das All Bestand. Ich bin der Mutterschoß, der Gestalt gibt dem All, indem ich das Licht gebäre, das in Herrlichkeit leuchtet. Ich bin der kommende Äon. Ich bin die Vollendung des Alls, das ist Meirothea, die Herrlichkeit der Mutter. Ich werfe die rufende Stimme in die Ohren derer, die mich erkennen.

Ein Aufstiegsritual

Und ich lade euch ein in das erhabene, vollkommene Licht: Mehr noch als dieses Licht, wenn ihr in es eingeht, dann werdet ihr Herrlichkeit empfangen von denen, die Herrlichkeit geben. Und es werden euch die, die Throne geben, Throne geben. Ihr werdet für euch Kleider empfangen von denen, die Kleider geben; und es werden euch taufen die Täufer. Und ihr werdet voller Herrlichkeit sein, so wie ihr am Anfang gewesen seid, als ihr Licht wart.

Über das Erlösungswirken der Heimarmene

Und ich verbarg mich in jedem, und ich offenbarte mich in ihnen; und alle Gedanken, die mich suchten, verlang-ten nach mir, weil ich es bin, der dem All Ebenbildlichkeit gegeben hatte, als es keine Gestalt hatte. Und ich ver-änderte ihre Gestalten in andere Gestalten bis zu der Zeit, in der dem All Gestalt gegeben wird. Durch mich ist der Ruf entstanden, und ich bin es, der den Hauch in die Meinen gelegt hat. Und ich habe in sie geworfen den ewigen, heiligen Geist, und ich stieg nach oben und ging hinein in mein Licht. Ich ging hinauf auf meinen Zweig und saß dort inmitten der Kinder des heiligen Lichtes Und ich kehrte zurück zu ihrem Wohnort, der herrlich wurde. Amen.

Über den Logos

Und ein Gedanke offenbarte sich wahrnehmbar durch die große Stimme der Mutter, wobei es ein männlicher Ursprung ist, der für mich Sorge trägt als mein Fundament. Und sie, die Stimme, existiert seit dem Anfang in den Fundamenten des Alls. Aber es gibt ein Licht, das verborgen im Schweigen wohnt, und es war das erste, das hervorgekommen ist. Während sie, die Mutter, allein als Schweigen existiert, bin ich allein der Logos, unaussprechbar, unbefleckt, unmeßbar, undenkbar.

Er, der Logos, ist ein verborgenes Licht, das Frucht des Lebens trägt, das hervorquellen läßt lebendiges Wasser aus der unsichtbaren, unverschmutzten, unmeßbaren Quelle das ist der undeutbare Ruf der Herrlichkeit der Mutter, die Herrlichkeit der Hervorbringung Gottes; eine männliche Jungfrau aus einem verborgenen Verstand, das ist das vor dem All verborgene Schweigen, wobei es undeutbar ist, ein unmeßbares Licht, die Quelle des Alls, die Wurzel des ganzen Äons. Es ist das Fundament, das jede Bewegung der Äonen trägt, das zu der starken Herrlichkeit gehört. Es ist das Fundament jedes Fundaments. Es ist der Hauch der Kräfte. Es ist das Auge der drei Räume, das existiert als Ruf durch einen Gedanken. Und es ist ein Logos durch die Stimme. Er der Logos wurde ausgesandt, um die zu erleuchten, die in der Finsternis sind.

Über das dreimalige Offenbarwerden des Logos

Nun siehe, ich werde euch offenbaren meine Geheimnisse, denn ihr seid meine Mitbrüder, und ihr sollt sie alle wissen Ich habe ihnen allen von meinen Geheimnissen berichtet, die in den unerkennbaren, unsagbaren Äonen sind. Ich habe sie die Geheimnisse gelehrt durch den Ruf, der existiert in einem vollkommenen Verstand. Und ich wurde zum Fundament des Alls, und ich gab ihnen Kraft.

Zum zweitenmal kam ich in der Stimme meines Rufes. Ich gab denen ein Ebenbild, die ein Ebenbild annahmen bis zu ihrer Vollendung.

Zum drittenmal offenbarte ich mich ihnen in ihren Zelten als Logos. Und ich offenbarte mich in der Gleichheit ihrer Gestalt. Und ich trug jedermanns

Kleid, und ich verbarg mich in ihnen; und sie erkannten nicht den, der mir Kraft gab. Denn ich wohne in allen Mächten und Gewalten und in den Engeln und in jeder Bewegung, die in der ganzen Materie existiert. Und ich verbarg mich unter ihnen, bis ich mich selbst meinen Brüdern]offenbare. Und niemand von ihnen erkannte mich, obwohl] ich es bin, der in ihnen wirkt, sondern sie dachten, daß das All durch sie geschaffen wäre, da sie unwissend sind; sie kennen nämlich ihre Wurzel nicht, den Ort, in dem sie aufgewachs-en sind.

Über das Erlösungswirken des Logos

Ich bin das Licht, das das All erleuchtet. Ich bin das Licht, das sich freut in meinen Brüdern. Denn ich kam herab auf die Welt der Sterblichen wegen des Geistes, der zurückgeblieben war in dem, was herabgekommen war und hervorgekommen war aus der arglosen Sophia. Ich kam und legte nieder, und ich gab ihm von dem Wasser des Lebens, welches ihn abzog von dem Chaos, das in der äußersten Finsternis ist, die in dem ganzen Abgrund existiert das ist der Gedanke der Körperlichen und Seel-ischen. Alle diese zog ich an.

Ein Aufstiegsritual

Und ich zog es ihm aus; und ich setzte auf ihn ein strahlendes Licht das ist das Wissen des Gedankens der Vater-schaft. Und ich gab ihn zu denen, die Kleider geben: Jammon, Elasso, Amenai. Und sie bedeckten ihn mit einem Kleid aus den Kleidern des Lichtes. Und ich gab ihn zu den Täufern, und sie taufte ihn: Micheus, Michar, Mne-sinous. Und sie tauchten ihn ein in die Quelle des Wassers des Lebens. Und ich gab ihn zu denen, die Throne geb-en: Bariel, Nouthan, Sabenai. Und sie gaben ihm einen Thron aus dem Thron der Herrlichkeit. Und ich gab ihn zu denen, die Herrlichkeit geben: Arion, Elien, Phariel Und sie gaben ihm Herrlichkeit aus der Herrlichkeit der Vater-schaft. Und diejenigen, die entrücken, entrückten ihn: Kamaliel, Samblo, die Diener der großen, heiligen Erleucht-er; sie nahmen ihn in den Lichtort der Vaterschaft. Und er empfing die fünf Siegel von dem Licht der Mutter, Pro-tennoia; und es war ihm gestattet, an dem Geheimnis des Wissens teilzuhaben, und er wurde ein Licht im Licht.

Über das Erlösungswirken des Logos

So, nun wohnte ich in ihnen in der Gestalt eines jeden. Die Archonten dachten, daß ich ihr Christus wäre. Nun, ich wohne in jedem. Nun, in denen, in denen ich mich selbst offenbarte als Licht, entging ich den Archonten. Ich bin ihr Geliebter, denn an jenem Ort kleidete ich mich wie der Sohn des Archigenetor; und ich war ihm gleich bis zum Ende seines Gesetzes das ist die Unwissenheit des Chaos. Und unter den Engeln offenbarte ich mich in ihrer Ge-stalt und bei den Kräften, als ob ich eine von ihnen wäre; aber bei den Söhnen des Menschen, als ob ich ein Sohn des Menschen wäre. Dies tat ich, weil ich Vater eines jeden bin. Ich verbarg mich unter ihnen, bis ich mich selbst offenbare meinen Gliedern, welche meine sind.

Und ich belehrte sie über die unaussprechlichen Bestimmungen und über die Brüder. Aber sie sind unaussprechbar für jede Kraft und jede Archonten Macht nur für die Kinder des Lichtes allein sind sie aussprechbar das sind die Bestimmungen des Vaters. Diese sind die Herrlichkeiten, die über alle Herrlichkeit erhaben sind, das sind die fünf Siegel, vollkommen durch den Verstand. Derjenige, der die fünf Siegel dieser Namen besitzt, hat die Kleider der Unwissenheit abgelegt und ein leuchtendes Licht angezogen. Und nicht wird vor ihm in Erscheinung treten, was zu den Mächten der Archonten gehört. Durch solche dieser Art wird sich die Finsternis auflösen und die Unwis-senheit sterben Und der Gedanke der Kreatur, der zerstreut ist, wird eine einzige Gestalt haben; und das finstere Chaos wird sich auflösen, und bis ich mich offenbare allen meinen Mitbrüdern und bis ich versammle alle meine Mitbrüder in meinem ewigen Königreich. Und ich verkündigte ihnen die unaussprechbaren fünf Siegel, so daß ich in ihnen sei und sie in mir seien.

Ich habe Jesus angezogen Ich trug ihn von dem verfluchten Holz weg und setzte ihn in die Wohnorte seines Vaters. Und die, die über ihre Wohnorte wachen, erkannten mich nicht. Denn ich, ich bin unergreifbar zusammen mit meinem Samen Und meinen Samen der meiner ist werde ich setzen in das heilige Licht in einem unfaßbaren Schweigen. Amen.